

Schweiz: EKS wirbt für ein Ja zur Abstimmung «Ehe für alle»

Die evangelisch-reformierte Kirche Schweiz (EKS) sagt weiterhin Ja zur «Ehe für alle». Sie hat ihren Entscheid aus dem Jahr 2019 nochmals bekräftigt.

Gemäss dem reformierten Selbstverständnis sollen verschiedene Eheverständnisse in der reformierten Kirche Platz haben, teilte die EKS am Donnerstag mit. Aus Sicht der EKS sei einzig ausschlaggebend, ob beide Eheleute «aus eigenem oder freiem Entschluss, mit ernsthafter Absicht und wohlüberlegt in diesen Bund eintreten möchten».

Die Delegierten der EKS sprachen sich bereits im Sommer 2019 für die Öffnung der Ehe für gleichgeschlechtliche Paare auf zivilrechtlicher Ebene aus. Zudem empfahl die Synode ihren Mitgliedkirchen, die kirchliche Trauung allen zivilrechtlich verheirateten Paaren zugänglich zu machen.



Die Schweizer Stimmbevölkerung kann am 26. September über die «Ehe für alle» abstimmen. Ein überparteiliches Komitee hatte dagegen das Referendum ergriffen. Wenn es nach dem Parlament geht, sollen homosexuelle Paare künftig heiraten können. Zudem sollen lesbische Paare Zugang zu Samenspenden haben.

Die EKS ist ein Zusammenschluss der evangelisch-reformierten Kantonalkirchen und der methodistischen Kirche.